

# „Ich gehe davon aus, dass sich unsere Sozietät auch künftig dynamisch weiterentwickelt“

Interview mit Lars Klett, Rechtsanwalt und Partner bei UEPA advokáti s.r.o.

**Seit Anfang dieses Jahres treten Sie unter dem Namen UEPA advokáti s.r.o. auf. Wie hat sich die Struktur Ihrer Kanzlei geändert?**

Seit Anfang 2016 treten wir in der Rechtsform der tschechischen GmbH (Abkürzung: s.r.o.) auf, wie mittlerweile auch viele unserer Wettbewerber. Dies vereinfacht uns die betriebliche Administration und Buchhaltung. Unser Kanzleiteam hat sich hierdurch nicht verändert. Das Logo und das Kürzel „UEPA“ verwenden wir auch bereits seit dem Jahr 2013. Generell sehe ich einen Trend zu immer kürzeren und auch unpersönlicheren Firmennamen, so wurde beispielsweise aus „Ernst & Young“ vor kurzem „EY“. Für die früher bei Rechtsanwälten und Steuerberatern übliche Aneinanderreihung der Namen der Gründer fehlt in unserer schnelllebigen Zeit vielen Menschen die Geduld.

**Wie unterscheidet sich UEPA von anderen Rechtsanwaltssozietäten mit Schwerpunkt Wirtschaftsrecht in Tschechien?**

Ich denke, den Ausschlag geben hier vor allem drei Punkte: Anders als einige unserer Wettbewerber haben wir einen ganzheitlichen Ansatz. Das heißt, wir beschränken uns dabei nicht nur auf Transaktionen wie Unternehmensübernahmen, Immobilienkäufe und Großprojekte, sondern wir begleiten Unternehmen in allen Rechtsbereichen, die für sie im Laufe ihrer Existenz relevant sind. Dies reicht von der Gesellschaftsgründung über den Abschluss von Verträgen mit Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern, die Anmietung oder den Kauf einer Gewerbeimmobilie, die Unternehmensfinanzierung, den Schutz von Marken und Copyrights, die Beilegung von Streitigkeiten mit Geschäftspartnern und Mitarbeitern bis hin zur Liquidation oder Restrukturierung der Gesellschaft, in ungünstigen Fällen auch bis in die Insolvenz.

Wir sind darüber hinaus in Tschechien wahrscheinlich die Kanzlei mit den meisten deutschen Muttersprachlern unter ihren Juristen. Neben meinem Partner Andreas Ueltzhöffer und mir gehören noch der langjährige Leiter des Prager Büros einer bekannten österreichischen Anwaltssozietät, Jörg Nürnberger, sowie Herr Philipp Chizzola, der aus einer österreichisch-tschechischen Familie stammt und zweisprachig aufgewachsen ist, zu unserem Team. Seit 2015 verstärkt uns auch der Anwaltskollege Christian Ancker als externer Berater. Aber auch die anderen Mitglieder unseres Teams sprechen meist hervorragend Deutsch. Es ist aber nicht alleine die Sprachkompetenz, sondern auch unser durch Ausbildung und Berufstätigkeit in Deutschland und Österreich gewonnenes Verständnis der dortigen Wirtschaftskultur, das uns



Lars Klett

dazu befähigt, Unternehmen aus diesen Ländern optimal zu betreuen. Aber auch tschechische Firmen schätzen unsere Expertise im Umgang mit Geschäftspartnern aus diesen Ländern und deren Rechtssystem und ziehen uns bei grenzüberschreitenden Projekten, Transaktionen und Konflikten gerne als Berater hinzu.

Und schließlich verstehen wir uns als Partner unserer Mandanten und streben eine langfristige Zusammenarbeit an. Da wir selbst ebenfalls Unternehmer sind, ist uns bewusst, dass Unternehmen keine theoretischen juristischen Abhandlungen benötigen, sondern praktische Lösungen und verständliche Entscheidungsgrundlagen für betriebliche Fragen und Probleme. Diese liefern wir.

**Im abgelaufenen Jahr hat es bei UEPA einige Veränderungen im Team gegeben. Hat sich dadurch an der fachlichen Ausrichtung Ihrer Rechtsanwaltssozietät etwas geändert?**

Glücklicherweise haben wir ein sehr stabiles Team mit vielen langjährig für uns tätigen Mitarbeitern. Allerdings kommt es dennoch gelegentlich zu Veränderungen. Im letzten Jahr hat sich eine langjährig für uns tätige Anwältin entschieden, das Angebot eines unserer Mandanten, einer bekannten Bank, anzunehmen, die stellvertretende Leitung von deren Rechtsabteilung zu übernehmen. Wir bedauern dies einerseits, andererseits hat es natürlich auch große Vorteile bei der Zusammenarbeit im Mandat. Und außerdem ist es eine Auszeichnung für die Qualifikation unserer Juristen, wenn ein Mitglied unseres Teams für eine derart anspruchsvolle Tätigkeit angeworben wird.

Besonders freuen wir uns darüber, dass es uns im letzten Jahr gelungen ist, zwei äußerst erfahrene Kolleginnen, Frau Dr. Martina Jankovská und Frau Mgr. Lucie Hladěnová zur Mitarbeit bei uns zu gewinnen. Frau Dr. Jankovská leitet

lange Jahre das Prager Büro einer österreichischen Kanzlei. In unsere Kanzlei bringt sie neben ihrer mehr als zwanzigjährigen Erfahrung in der Anwaltschaft insbesondere Spezialkenntnisse in den Bereichen Compliance, IT und Datenschutz sowie regulierte Branchen wie Personentransport, Telekommunikation und Energie ein. Frau Hladěnová verfügt ebenfalls über mehr als zwanzig Jahre Berufserfahrung in bekannten tschechischen Anwaltskanzleien. Neben den Bereichen Gesellschaftsrecht und Insolvenzrecht ist sie insbesondere mit allen Aspekten des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts vertraut und betreut Mandanten in Streitigkeiten mit ehemaligen Mitarbeitern und Führungskräften, bei Verhandlungen mit Gewerkschaften und bei der Beherrschung der Folgen von Arbeitsunfällen. Daneben haben wir unser Team um einige hochqualifizierte junge Juristen mit internationaler Ausrichtung und hervorragenden Fremdsprachenkenntnissen erweitert.

**Seit Herbst 2013 hat Ihre Kanzlei ihren Sitz in einem attraktiven Büro in Prag-Libeň. Dort haben Sie auch schon einige Veranstaltungen organisiert, zum Beispiel die PANGEA-NET-Jahrestagung 2014 oder die M&A International Lawyers Conference 2015. Werden Sie auch weiterhin so aktiv sein?**

Mit unserem Büro im Officecenter DOCK01 sind wir sehr zufrieden. Dank vieler Glaswände ist es freundlich und transparent, was dem Stil unserer Kanzlei entspricht. Wir genießen die schöne Aussicht über halb Prag sowie die gute Erreichbarkeit mit dem PKW und öffentlichen Verkehrsmitteln. Die direkte Umgebung entwickelt sich dynamisch vom alten Industrieschwerpunkt zum neuen Standort für Büros und gehobenes Wohnen, was wir auch juristisch mitgestalten.

Traditionell organisieren wir jedes Jahr einen großen Neujahrsempfang für Mandanten, Kooperationspartner und Freunde der Kanzlei sowie ein kleineres Event im Sommer. In Zukunft werden wir auch verstärkt Seminare und Gesprächskreise für spezielle Fragen aus der Praxis anbieten.

**Im Juni beteiligt sich UEPA advokáti als Gastgeber an der Veranstaltungsreihe „Executive Forum“. Worum geht es dabei?**

Das Executive Forum ist ein Gesprächskreis für in Tschechien tätige Führungskräfte. Ziel der mehrmals im Jahr stattfindenden Veranstaltung ist es, Führungskräften einen Rahmen zum informellen Erfahrungs- und Gedankenaustausch zu aktuellen Fragen der Betriebsführung zu geben. Dabei legen die Veranstalter Wert auf eine ausgewogene

Mischung zwischen Teilnehmern einheimischer und internationaler Herkunft. Weitere Ziele sind das informelle Networking und die Förderung junger, aufstrebender Talente. Die Veranstaltung findet jedes Mal bei einem anderen Unternehmen statt, das als Gastgeber fungiert und den Teilnehmern auch einen kurzen Einblick in seine Tätigkeit gibt.

**Sie sind einer der Gründungspartner von UEPA, beherrschen mehrere Sprachen fließend und betreuen unter anderem ausländische Investoren in Tschechien. Für welche Fachgebiete sind Sie zuständig?**

Ich sage oft scherzhaft, mein wichtigstes Fachgebiet ist es, für die Zufriedenheit meiner Mandanten zu sorgen. Die fachlichen Schwerpunkte meiner Tätigkeit liegen im Gesellschaftsrecht – hier begleite ich Unternehmenskäufe und -gründungen ebenso wie das Tagesgeschäft – sowie im Arbeitsrecht und generell im Vertragsrecht. Vielfach geht die Beratung jedoch weit über die reine Behandlung juristischer Problematiken hinaus und umfasst auch strategische Überlegungen im Dialog mit unseren Mandanten.

Täglich benutze ich vier Sprachen – bei der Arbeit mit Kollegen, Mandanten und deren Gegenparteien Tschechisch, Deutsch und Englisch, im Alltagsleben zumeist Tschechisch und daneben Slowakisch mit Teilen meiner Familie.

**Wie sehen Sie die weitere Entwicklung von UEPA advokáti?**

In den nächsten Monaten werden wir unser Team weiter ausbauen und um eine jüngere Juristin mit bei uns bisher nicht vorhandenen Sprachkenntnissen und einen weiteren erfahrenen Anwaltskollegen verstärken. Die Verträge hierzu sind bereits unterzeichnet. Darüber hinaus werden wir unsere Aktivitäten in den Bereichen Schiedsgerichtsbarkeit und Compliance weiter verstärken. Der letztere Bereich wächst nicht zuletzt dank des Aktionismus des nationalen wie des europäischen Gesetzgebers, die Unternehmen unter anderem eine Fülle neuer Verpflichtungen und daraus resultierenden Haftungsrisiken im Verbraucherschutz wie im Datenschutz auferlegt haben. Aufgrund all dieser Aktivitäten gehe ich davon aus, dass sich unsere Sozietät auch künftig dynamisch weiterentwickeln wird.

